

**Bericht**  
**über die Konsolidierung der**  
**Unternehmensgruppe Stadt Linz (UGL)**  
**zum 31.12.2014**

**„UGL-Bilanz“**

## 1 UGL-Bilanz: Ziel der Konsolidierung

Ziel der „UGL-Bilanz“ ist die umfassende Darstellung des **Vermögens sowie des Eigen- und Fremdkapitals der Stadt Linz inklusive ihrer Gesellschaften**. Eine konsolidierte Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) wird nicht aufgestellt. Die UGL-Bilanz dient der Information, es handelt sich um einen **freiwilligen bzw. „fiktiven“ Konzernabschluss**.

Die Konsolidierung wurde von der Stadt Linz, Geschäftsbereich Finanzen und Wirtschaft, Abteilung Haushalts- und Beteiligungsmanagement, durchgeführt.

## 2 Juristische und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Als relevante **Rechnungslegungsvorschriften** sind die VRV<sup>1</sup> für die Stadt Linz, das WGG<sup>2</sup> sowie die BGVO<sup>3</sup> für die GWG als gemeinnützige Bauvereinigung sowie das UGB<sup>4</sup> für die übrigen Unternehmen zu nennen.

Im UGL-Netzwerk bestehen aufgrund der unterschiedlichen Rechtsformen auch unterschiedliche Buchführungs- bzw. Rechnungsstile. Während die Stadt Linz als Gebietskörperschaft ihre Buchführung auf Grundlage der **finanzwirtschaftlich orientierten Kameralistik** erstellt und auf - **freiwilliger Basis** - eine **umfassende Vermögensrechnung** (Quasi-Bilanz) führt, unterliegen die UGL-Unternehmen kraft ihrer Rechtsform dem **erfolgswirtschaftlichen** doppelten Buchführungsstil (**Doppik**) und sind zur Aufstellung einer Bilanz **verpflichtet**.

## 3 Konsolidierungskreis

Die UGL ist ein fiktives Konzerngebilde, das sich aus der Stadt Linz (Magistrat) und seinen Gesellschaften zusammensetzt. Der Konsolidierungskreis präsentierte sich zum Bilanzstichtag 31.12.2014 wie folgt:

---

<sup>1</sup> Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung

<sup>2</sup> Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz

<sup>3</sup> Bilanzgliederungsverordnung

<sup>4</sup> Unternehmensgesetzbuch

fd.Nr	Firmenwortlaut	Kurz- bezeichnung	Körperschaft / Gesellschaftsform	Konzern- anteil	Art
1	Stadt Linz inkl. Unternehmen nach Statut (KJS, Mus)	Stadt Linz	Gebietskörperschaft	100,00%	VK
2	Linz AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste	Linz AG (Konzern)	Aktiengesellschaft	100,00%	VK
3	AKh Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH	AKH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
4	SZL Seniorenzentren Linz GmbH	SZL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
5	Linzer Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.	LIVA	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
6	Ars Electronica Linz GmbH	AEC	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
7	Linz 2009 - Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH in Liqu.	Linz 2009	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
8	Ordnungsdienst der Stadt Linz GmbH	OSL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
9	Immobilien Linz GmbH	ILG (GmbH)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
10	Immobilien Linz GmbH & Co KG	ILG (KG)	Kommanditgesellschaft	100,00%	VK
11	IKT Linz GmbH	IKT Linz	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
12	IKT Linz Infrastruktur GmbH	IKT Infra	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
13	Tabakfabrik Linz Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH	TFL	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00%	VK
14	GWG - Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH	GWG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	95,00%	VK
15	Design Center Linz Betriebsgesellschaft m.b.H.	DCB	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	85,00%	VK
16	Linzer Lokalbahn AG	LILO	Aktiengesellschaft	54,06%	VK
17	Flughafen Linz GesmbH	FLG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00%	QK
18	Creative.Region Linz & Upper Austria GmbH	Crea	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00%	QK

Hinweis: keine Veränderungen zum Vorjahr

## 4 Ergebnis und Erläuterungen

Als **Abschlussstichtag** wurde der **31.12.** gewählt, da dies der gesetzliche Stichtag für die Stadt Linz und der gewählte Stichtag der Mehrzahl der UGL-Unternehmen ist. Eine Ausnahme bildet die Linz AG, deren Bilanzstichtag mit 30.9. festgelegt ist. Die Differenz von drei Monaten liegt innerhalb der Toleranz gem § 252 Abs 2 UGB. Die Aufstellung eines Zwischenabschlusses ist somit nicht erforderlich.

Als Unterlagen wurden der **Rechnungsabschluss** der Stadt Linz (insbesondere die Vermögensrechnung) sowie die **Bilanzen** aus den **Prüfberichten, Jahresabschlüssen bzw Geschäftsberichten** der Gesellschaften verwendet.

### **Hinweis zu Veränderung bei der Gliederung:**

Die Verbindlichkeiten wurden im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Vorgaben des UGB bzw. aus Transparenzgründen neu gegliedert bzw. differenzierter dargestellt:

Bei den „Kapitalmarktverbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten“ handelt es sich um Schuldscheindarlehen der Stadt Linz, Gläubiger sind Versicherungsunternehmen. Diese Art von Verbindlichkeiten gibt es erst seit 2014.

Die Position „Sonstige Darlehen“ umfasst Darlehen gegenüber öffentliche Körper-schaften, darin sind insbesondere Wohnbauförderungsdarlehen (vor allem der GWG gegenüber dem Land Oö.) sowie weitere Darlehen der Linz AG (bspw. Bundes-, Landes- und Gemeindebeiträge sowie Darlehen aus dem Wasserwirtschaftsfonds) enthalten. In der UGL-Bilanz zum 31.12.2013 waren diese Verbindlichkeiten noch in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Aus Vergleichszwecken wurden für die Zahlen des Jahres 2013 Anpassungen an die neue Struktur vorgenommen. Die Positionen 1 bis 4 in Summe ergeben nun die „Finanzverbindlichkeiten“ der UGL, zur leichteren Lesbarkeit wurde eine Zwischensumme eingefügt.

#### **Hinweis zu Veränderung bei der Berechnung der Kennzahlen:**

Aufgrund von Empfehlungen des Kanzlei Centro-Audit, die die UGL-Bilanz zum 31.12.2013 prüfte, wurde die Berechnung der Eigenmittelquote wie folgt adaptiert:

- Die „Anteile anderer Gesellschafter“ wurden nunmehr herausgerechnet.
- Bei der Position Bau- und Anschlusskostenbeiträge der Linz AG wurde um die latente Steuer korrigiert.

Aus Vergleichszwecken zu 2013 wurden die Berechnungen nach ALT **und** NEU gemacht.

## Die Konzernbilanz stellt sich wie folgt dar:

Unternehmensgruppe Stadt Linz (UGL)					
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014					
	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung		
	T€	T€	T€	%	
<b>AKTIVA</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	19.880	19.929	-49	-0,2%
2.	Geschäfts(Firmen)wert	24.066	1.939	22.127	1141,1%
3.	geleistete Anzahlungen	11	0	11	5530,4%
		<b>43.957</b>	<b>21.868</b>	<b>22.089</b>	<b>101,0%</b>
II. Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	3.584.823	3.561.434	23.389	0,7%
2.	technische Anlagen und Maschinen	119.090	121.454	-2.365	-1,9%
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	261.366	270.078	-8.712	-3,2%
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	196.108	180.416	15.692	8,7%
		<b>4.161.386</b>	<b>4.133.382</b>	<b>28.004</b>	<b>0,7%</b>
III. Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	4.137	486	3.651	751,1%
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0		
3.	Beteiligungen	191.667	271.523	-79.857	-29,4%
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24	26	-2	-6,7%
5.	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	171.080	156.383	14.697	9,4%
6.	sonstige Ausleihungen	13.231	13.325	-94	-0,7%
		<b>380.139</b>	<b>441.743</b>	<b>-61.604</b>	<b>-13,9%</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte					
1.	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	26.385	25.025	1.360	5,4%
2.	unfertige Erzeugnisse	0	0		
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	15.147	11.726	3.421	29,2%
4.	noch nicht abrechenbare Leistungen	8.967	7.061	1.907	27,0%
5.	geleistete Anzahlungen	1	66	-65	-98,3%
6.	Grundstücke und Bauten des Umlaufvermögens	9.741	9.664	77	0,8%
		<b>60.241</b>	<b>53.541</b>	<b>6.700</b>	<b>12,5%</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170.420	164.320	6.100	3,7%
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0		
3.	Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.412	5.480	933	17,0%
4.	sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	199.240	189.914	9.326	4,9%
		<b>376.072</b>	<b>359.713</b>	<b>16.359</b>	<b>4,5%</b>
III. Wertpapiere und Anteile					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0		
2.	sonstige Wertpapiere und Anteile	<b>57.758</b>	<b>34.272</b>	<b>23.486</b>	<b>68,5%</b>
IV Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten					
		<b>59.976</b>	<b>57.128</b>	<b>2.848</b>	<b>5,0%</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
		<b>21.790</b>	<b>24.108</b>	<b>-2.318</b>	<b>-9,6%</b>
<b>Bilanzsumme</b>					
		<b>5.161.320</b>	<b>5.125.755</b>	<b>35.565</b>	<b>0,7%</b>

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.392.386</b>	<b>1.424.804</b>	<b>-32.419</b>	<b>-2,3%</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	11.235	7.371	3.864	52,4%
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>C. Sonstige Rücklagen</b>				
1. Bewertungsreserve auf Grund von Entschuldungen	17.142	14.139	3.003	21,2%
<b>D. Investitionszuschüsse</b>	<b>345.458</b>	<b>357.540</b>	<b>-12.082</b>	<b>-3,4%</b>
<b>E. Bau- und Anschlusskostenbeiträge</b>	<b>181.144</b>	<b>176.295</b>	<b>4.849</b>	<b>2,8%</b>
<b>F. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	97.070	91.790	5.280	5,8%
2. Rückstellungen für Pensionen	185.396	178.214	7.183	4,0%
3. Steuerrückstellungen	11.861	12.018	-157	-1,3%
4. sonstige Rückstellungen	213.244	217.141	-3.896	-1,8%
	<b>507.572</b>	<b>499.162</b>	<b>8.410</b>	<b>1,7%</b>
<b>G. Verbindlichkeiten</b>				
1. Anleihen	247.547	341.534	-93.986	-27,5%
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.886.545	1.844.490	42.055	2,3%
3. Kapitalmarktverbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten (zB Schuldscheindarlehen)	101.000	0	101.000	
4. Sonstige Darlehen (insbes. gegenüber öffentlichen Darlehensgebern, zB Wohnbauförderung)	172.196	170.223	1.973	1,2%
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.407.288</b>	<b>2.356.247</b>	<b>51.041</b>	<b>2,2%</b>
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.176	764	1.412	184,8%
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.775	88.603	5.172	5,8%
7. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0		
8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0		
9. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.692	3.773	-1.081	-28,7%
10. sonstige Verbindlichkeiten	181.221	173.051	8.170	4,7%
	<b>2.687.152</b>	<b>2.622.438</b>	<b>64.715</b>	<b>2,5%</b>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30.465</b>	<b>31.377</b>	<b>-912</b>	<b>-2,9%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.161.320</b>	<b>5.125.755</b>	<b>35.565</b>	<b>0,7%</b>
Eventualverbindlichkeiten	112.883	132.242	-19.359	-14,6%

## 5 Kennzahlen

Die **Eigenmittelquote (EMQ) nach betriebswirtschaftlicher (bwl) Betrachtung**<sup>5</sup> (Berechnung NEU) für das Jahr 2014 betrug **36,4 %**. Nach bisheriger Berechnung betrug die EMQ (bwl) ALT rd. **37,5 %**. Verglichen mit dem Vorjahr (**38,5 %**) ist das somit eine Verschlechterung um einen Prozentpunkt.

Ein **Vergleich mit den an der Wiener Börse (Segment ATX) notierten Aktiengesellschaften** zeigt folgendes Bild: Im Median wiesen die ATX-Unternehmen eine Eigenmittelquote von 43,6 % (VJ 40,6 %) auf. Dabei blieben Banken und Versicherungen unberücksichtigt, da diese aufgrund ihrer Branchenspezifika diese Kennzahl verwässern würden. Betriebswirtschaftliche Autoren beurteilen Unternehmen mit einer Eigenmittelquote von über 30 % mit sehr gut.

Die **fiktive Schuldentilgungsdauer** betrug rd. 18,3 Jahre (VJ 18,4 Jahre), dh dass die Nettoschulden (Schulden abzüglich der liquiden Mittel) bei unveränderter Ertragskraft in diesem Zeitraum getilgt werden könnten.

Die **Anlagenintensität** ist mit 88,8 % (VJ 89,7 %) als unverändert hoch einzustufen und unterstreicht die nach wie vor hohe Investitionstätigkeit in der UGL.

Der **Anlagendeckungsgrad** (zeigt die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) beläuft sich auf eine Quote von 89,1 % (VJ 91,1 %). Dadurch kann gezeigt werden, dass das langfristige Vermögen iW auch langfristig finanziert ist. Der „Goldenen Bilanzregel“ wird somit beinahe entsprochen. Bei Beurteilung der Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass das im Sachanlagevermögen enthaltene Öffentliche Gut nur mit 20 % des Grund und Bodens bewertet ist, während die Finanzierung in voller Höhe ihren Niederschlag bei den Verbindlichkeiten findet.

## 6 Kumuliertes Finanzergebnis der UGL-Unternehmen

Das kumulierte Finanzergebnis, das ist der Saldo von Finanzerträgen und Finanzaufwendungen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung, der UGL-Unternehmen (ohne Stadt Linz) betrug im Jahr 2014 gesamthaft rd. -33,7 (VJ -12,2 Mio.€). Grund für die Verschlechterung ist die Abwertung der Energie-AG-Anteile der Linz AG.

---

<sup>5</sup> Zu den Eigenmitteln werden gerechnet: Eigenkapital, Unversteuerte / Sonstige Rücklagen, Investitionszuschüsse, Bau- und Anschlusskostenbeiträge